

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 139.

Sonntag, den 19. Mai.

1833.

Die Reise in das Wildbad Gastein.

Die Badezeit naht heran, Gastein ist weit. Wenn daher der günstige Leser reisen will, so muß er bald machen. Wir haben ihn in Salzburg und seinen herrlichen Umgebungen verlassen, wo er sich hoffentlich bei diesen schönen Tagen genugsam umgesehen haben wird. Sollte er sich aber bis jetzt trotz dem saumselig bewiesen haben, so sind wir so langmüthig, ihn auch jetzt noch nach Salzburg zu führen. Wir wollen es selbst, um ihn unsre Gunst und unsre Macht zu gleicher Zeit zu beweisen, schneien und frieren lassen, und ihn Stadt und Festung Salzburg im weißen Feiertagskleide des Winters zeigen. Doch schnell verwandeln wir die Jahreszeit und zaubern munteres Grün und belaubte Bäume auf den Pfad, welcher uns zu den heilenden Quellen des wild romantischen Gastein führen soll. Zuerst kommen wir nach der Salzstadt Hallein, wo wir uns nicht verweilen, sondern gleich den Dürnberg bestiegen, welcher uns eine materische Aussicht gewährt und uns einladet, ins Innere desselben einzudringen. „Ins Innere der Natur dringt kein erschaffener Geist“, sagt zwar Haller, allein in das Innere des Dürnberg rutschen wir ganz bequem auf Streichleitern ähnlichen Vorrichtungen. Auf unsrer weitem Reise in das Wildbad kommen wir auch bei der bekannten Bergfeste Werfen an der Salzach vorbei und durch den Paß Lueg. Hat man diesen Paß durchwandert, so eröffnet sich ein weiter Blick ins Thal, daher der Name.*) Weiter gelangen wir zu den 300 Fuß hoch sich herabstürzenden Fall der Gasteiner Ache, neben dem Silberschmelzwerke zu Land und kommen so auf der herrlichen Berg-

*) Eugen heißt soviel als sehen.

straße durch den Paß Klamm, wo es freilich eng genug zugeht, ins Gasteiner Thal und dem Ziele unsrer Wanderung immer näher. Zuerst überrascht uns hier die imposante Einfahrtsansicht des Ortes Wildbad Gastein, gegenüber der heiße Quellenberg. In Staunen und Bewunderung versetzt uns aber der von einer Höhe von 400 Fuß sich herabstürzende Wasserfall im Wildbad. Welch ein unaussprechliches Gefühl von der Erhabenheit der Natur und der unermesslichen Macht ihres Schöpfers durchdringt unsre Brust? Kaum vermögen wir uns von diesem großartigen Anblicke zu trennen, um in das Innere des Ortes selbst einzutreten, wo wir im Straubinger Hause eine freundliche Aufnahme und Ruhe von einer beschwerlichen, aber reich lohnenden Wanderung finden. Nach kurzer Rast greifen wir, mit einem tüchtigen Führer versorgt, wieder zu dem Wanderstabe, um das 4000 Fuß hoch über der Meeresebene und 4 Stunden hinter Gastein gelegene merkwürdige Alpenthal, von den, von den Gletschern immerwährend herunterströmenden, Wässern das Raßfeld genannt, zu besuchen. Eine wunderbare Natur umgibt uns hier, das Gletscherwasser bringt ein ganz eigenthümliches Grün hervor, hier entspringt die Gasteiner Ache, deren Fall wir schon bewundert haben, hier erhebt sich der Gletscher, die Schlappereben, 9000 Fuß hoch über der Meeresebene. Auf dem Rückwege erholen wir uns von dem für unsre kleinen Seelen fast zu großartigen Anblicke einer wunderbaren Natur in einer Alpenhütte oder Schweig, wo wir den Menschen unter diesen Naturwundern seine mühselige Existenz fortführen sehen. So ärmlich und roh die Einrichtung dieser Hütte ist, so hat sie doch einen besondern Reiz, und wir fühlen uns durch die einfache, naturgetreue Lebensweise der Bewohner angezogen. Wir

sehen und zu ihnen an das Feuer, auf welchem sie eine Mehlspeise rösten, um den hungrigen Wanderer zu stärken, von den Gesinnten langen die guten Alpenbewohner einen Napf mit trefflicher Milch herab, um den Ermatteten zu laben. Mit einer Theilnahme, als gehörte sie zur Familie, sieht

eine Kuh zu der halb offenen Thür herein und staunt die ungewohnten fremden Gäste in der Hütte an. Wir aber, nachdem wir uns gestärkt und erquickt, drücken den freundlichen und harmlosen Bewohnern der Hütte freundlich die Hand und treten unsern Rückweg an.

Redacteur: D. A. Barkhausen.

Vom 11. bis 17. Mai sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 11. Mai.

- Ein Mann 56 Jahr, Hr. Conrad Friedrich August Zieme, Bürger und Banquier, auch königl. bayerischer Handlungs-Consul, in der Katharinenstraße; st. an einer Brustkrankheit.
 Eine unverh. Mannsperson 25 Jahr, Friedrich Wilhelm Wegel, Marqueur, im Jakobshospital; st. an den Blattern.
 Ein Knabe 4½ Jahr, Johann Gottlob Beyer's, Handarbeiters Sohn, in der Ulrichsgasse; st. an den Blattern.
 Ein neugeb. Kind, männl. Geschlechts, welches am 8. d. M. vor dem Hintertore, auf dem Wiesenwege nach dem Pardeßflusse, im Erdboden verscharrt gefunden wurde; im Jakobshospital.

Sonntags, den 12. Mai.

- Eine Frau 90 Jahr, Hrn. D. Joh. Jakob Heinrich Hermann's, vormaligen Senior des königl. sächs. Schöppenstuhls, Frau Witwe, in der Hainstraße; st. an Altersschwäche.
 Ein Junggefelle 28 Jahr, August Wilhelm Klepzig, Lohgerbergeselle, am Peterssteinwege; st. am Lungenschlage.
 Eine Frau 23½ Jahr, Gottlob Henschel's, Regiments-Musicus im zweiten sächs. Schützenbataillon, Ehefrau, st. an einer Brustentzündung und am Lungenschlage; und das von ihr nachher entnommene Kind,
 Ein todtgeb. Knabe; an der Esplanade vor dem Petersthore.
 Ein Jüngling 15 Jahr, Hrn. Joh. Gottlob Schäffer's, Musicus hinterlassener Sohn, Versorger, im Georgenhause; st. am Nervenschlage.
 Ein Jüngling 13½ Jahr, Joh. Christoph Wohllebens, Gerichtsdieners Sohn, im Stadtpfeiser-gäßchen; st. am Schlagflusse.
 Ein Mädchen 7 Monat, Hrn. Karl Wilhelm Grohmann's, der Handlung Besessenen Tochter, in der Katharinenstraße; st. an Krämpfen.
 Ein Knabe 15 Tage, Hrn. Karl Gottfried Ephraim Fischer's, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, in der Fleischergasse; st. an Krämpfen.
 Ein Knabe 3 Jahr, Moriz Gottfried Röbert's, Einwohners Sohn, in der Johannisvorstadt (Brüdergasse); st. an einer Zahnkrankheit.

Montags, den 13. Mai.

- Ein Mann 66½ Jahr, Hr. Samuel Friedrich Kuerbach, Bürger und der Klempner-Innung Obermeister Emer., auch Hausbesitzer, im Halle'schen Pfortchen; st. an Entkräftung.
 Eine Frau 54½ Jahr, Hrn. Joh. Gottfried Sichelbaum's, Rath's-Röhrmeisters Ehefrau, an der Wasserkunst; st. an einer Brustkrankheit.
 Ein Mann 71½ Jahr, Ernst Conrad Prophet, Versorger, im Georgenhause; st. an Altersschwäche.
 Eine Frau 52 Jahr, Hrn. Friedrich Wilhelm Schramm's, vormaligen Bandagisten's Witwe, am Grimma'schen Steinwege; st. an der Leberverhärtung.
 Eine Jungfer 22 Jahr, Friederike Wilhelmine Kühn, Dienstmagd, im Jakobshospital; st. am Steckfluß.
 Ein unehel. Mädchen 2½ Jahr, Johanne Karolinen Elisabeth Köffel, Einwohnerin Tochter, im Brühl; st. an Krämpfen.

Dienstags, den 14. Mai.

- Eine Frau 71 Jahr, Hrn. Joh. Gottlieb Fentho's, Bürgers und der Kürschner-Innung Obermeisters Emer., auch Hausbesitzers Ehefrau, in der Nicolaistraße; st. an Entkräftung.
 Eine Frau 70 Jahr, Hrn. Joh. Christian Nebe's, Dekonomie-Pächters des St. Johannis'hospitals, Ehefrau, am Mühlgraben; st. am Schlagflusse.
 Ein Mann 65 Jahr, Hr. Johann Christian Köbmann, Bürger und Victualienhändler, in der Gerbergasse; st. an der Brustentzündung.
 Eine Frau 49 Jahr, Hrn. Karl Wilhelm Vorrepps, Bürgers und Schneidermeisters Witwe, in der Burgstraße; st. am Nervenfieber.

- Eine Frau 51½ Jahr, Joh. Christian Friedrich Bieweg's, Einwohners Ehefrau, im Klostersgäßchen; st. an der Brustentzündung.
- Ein Knabe 8½ Jahr, Hrn. Friedrich Steinert's, vormaligen Sängers beim hiesigen Stadttheater, Sohn, am Mühlgraben; st. an der Gehirnentzündung.
- Ein Mädchen 7 Jahr, Friedrich Eduard Pfuß's, Neubeurs Tochter, im Brühl; st. an Krämpfen.
- Ein Knabe 5 Wochen, Anton Franz Eduard Hühnel's, der Chirurgie Befähigten Sohn, am Kanstädter Steinwege; st. an Krämpfen.
- Mittwochs, den 15. Mai.
- Eine unverh. Frauensperson 70 Jahr, Johanne Rosine Karich, Einwohnerin, in der Katharinenstraße; st. an einer Brustkrankheit.
- Ein Mann 44½ Jahr, Joh. Gottfried Wagner, verabschiedeter Soldat, im Schrötergäßchen; st. an einer Brustkrankheit.
- Ein Mädchen 7½ Jahr, Hrn. Hubertus Grohmann's, Bürgers und Schuhmachermeisters zweite Tochter, im Brühl; st. an einer Brustkrankheit.
- Ein Knabe 8 Monat, Hrn. Johann Gottfried Hohmann's, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn, im Brühl; st. an Krämpfen.
- Donnerstags, den 16. Mai.
- Eine Frau 61 Jahr, Hrn. D. Valentin Traugott Lebrecht Polack's, Med. pract., Ehegattin, in der Grimma'schen Gasse; st. an der bisherigen Brustwassersucht.
- Ein Mann 47 Jahr, Hr. Christian Friedrich Lange, erster Gränz-Gleits- und Dorf-Accis-Revisor, in der Gerbergasse; st. an einer Brustkrankheit.
- Ein unehel. Knabe ½ Jahr, Christianen Dorotheen Lieder, Einwohnerin Sohn, am Gottesacker; st. an Krämpfen.
- Eine unverh. Mannsperson 21½ Jahr, Franz Louis Bachmann, Schuhmachergeselle, aus Leipzig, welcher sich am 14. d. M. am sogenannten Kirschwehre durch einen Schuß entleibt hat; wohnhaft in der Petersstraße.
- Freitags, den 17. Mai.
- Ein Mann 77 Jahr, Hr. Joh. Gottlieb Ehregott Stephani, Bürger, Orgelbauer und Hausbesitzer, am Peterssteinwege; st. an der Brustwassersucht.
- Eine Frau 66 Jahr, Hrn. Joh. Gottfried Vogel's, vormaligen Bürgermeisters zu Artern, Frau Witwe, in der Reichsstraße; st. an Altersschwäche.
- Eine Frau 88 Jahr, Joh. Gottfried Berger's, Zimmergesellen's Witwe, in der Gerbergasse; st. an Altersschwäche.
- Eine Frau 70 Jahr, Joh. Gottlob Glas's, der Buchdruckerkunst Befähigten Witwe, in der Johannisvorstadt (Glockenstraße); st. an Altersschwäche.
- Eine unverh. Mannsperson 24 Jahr, Karl Adolph Caspari, Handarbeiter, im Jakobshospital; st. am Blutsturz.
- Ein Knabe 5 Jahr, Hrn. Joh. Heinrich Luchhardt's, Bürgers und Schuhmachermeisters zweiter Sohn, im Brühl; st. an den Folgen des Wasserkopfs.

17 aus der Stadt. 18 aus der Vorstadt. 2 aus dem Georgenhause. 4 aus dem Jakobshospital.
Zusammen 41.

W o m 10. b i s 16. M a i s i n d g e b o r e n :

13 Knaben. 7 Mädchen. Zusammen 20, worunter 1 todtgeb. Knabe.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 19. Mai, zum ersten Male: Ludwig der Eilfte, historisches Drama in 5 Acten, von Casimir Delavigne; nach Kuhl's Uebersetzung für die deutsche Bühne bearbeitet von Schmidt.

Bekanntmachung. Daß ich das von meinem verstorbenen Vater hinterlassene, und seither durch meine Mutter betriebene Geschäft unter heutigem Tage in meiner Wohnung, Halle'sche Gasse, goldne Kugel Nr. 462, auch ferner betreibe, bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, und bitte um ferneres Wohlwollen. Zugleich ersuche ich, alle laut Rechnungsbuch an meine zuletzt verstorbene Mutter zu leistenden Verbindlichkeiten bis spätestens Ende d. Mon. an mich zu entrichten. Sollte eins meiner sel. Aeltern ohne mein Vorwissen noch irgend Jemanden eine Kleinigkeit schulden, so kann man von mir der pünktlichsten Zahlung sogleich gewärtig seyn.

Leipzig, den 17. Mai 1833.

Franz Schramm, Bandagist, Halle'sche Gasse Nr. 462.

Bekanntmachung.

Die Trink-Anstalt für künstliche Mineralwässer zu Leipzig wird den 28. Mai eröffnet werden, und den Sprudel, Neubrunnen, Mühlbrunnen und Theresienbrunnen von Carlsbad, den Kesselbrunnen und Kränchen von Ems, den Kreuzbrunnen und Ferdinandsbrunnen von Marienbad, den Franzensbrunnen und Salzbrunnen von Eger, den Hauptbrunnen von Pyrmont und den Pouhon von Spaa darbieten.

Auch ist dafür gesorgt, dass mit dem innern Gebrauche der Mineralwässer Dampfdouchen und aufsteigende Douchen verbunden werden können.

Zum Gebrauche ausserhalb der Anstalt und zur Versendung werden stets vorrätbig seyn: der Neubrunnen von Carlsbad, das Kränchen von Ems, der Kreuzbrunnen und Ferdinandsbrunnen von Marienbad, der Franzensbrunnen und Salzbrunnen von Eger, der Hauptbrunnen von Pyrmont, der Pouhon von Spaa, der Ragozi von Kissingen und die Bitterwässer von Püllna und Saldschitz.

Leipzig, den 6. Mai 1833.

D. Struve.

Tragbare Bäder

in eleganter Form von Colonnen, Commoden, oder schönen, jedem Zimmer zur Zierde gereichenden Schränken, mit der Einrichtung zum Sprudel- oder Staubbade, zur Douche, zum Sturz- und Dampf-bade, zum Bidetbade für Hämorrhoidalkranke u., im Preise von 20 bis 60 Thlr.

Die unzähligen segensreichen Resultate dieser Badevorrichtungen, die in kurzer Zeit in allen Theilen Europa's mit so viel Beifall aufgenommen wurden, sprechen, nebst den Zeugnissen der größten lebenden Aerzte, am besten für diese wichtige Erfindung, und sind diese Gutachten und Zeugnisse, so wie die Apparate selbst, zu jeder Stunde in Augenschein zu nehmen bei

J. Köberlin, im Heilbrunnen im Brühl.

Die anerkannt trefflichen Schriften:

„Abhandlung über die Bäder im Allgemeinen und über die neuen Köberlin'schen Apparate zu Sprudel-, Sturz- und Dampf-bädern insbesondere, von D. Fr. Ludw. Meißner. Mit 13 Kupfertafeln.“ Preis 20 Gr.

und der

„Bericht der medicinischen praktischen Gesellschaft zu Paris über das Hydrokonion, oder Regenbad u.“ Preis 4 Gr.

sind stets vorrätbig und zu vorbemerkten Preisen zu bekommen bei

Düigem.

Die Leih-Anstalt für Musik

von

C a r l A u g u s t K l e m m,

neuer Neumarkt, hohe Lilie Nr. 48,

ist durch die neuesten und gehaltvollsten Musikalien in allen Zweigen der musikalischen Literatur vermehrt, und wird hierdurch Musikliebhabern unter billigen Bedingungen bestens empfohlen.

Man abonnirt auf 1 Monat mit — Thlr. 16 Gr.

auf $\frac{1}{4}$ Jahr mit 1 Thlr. 12 Gr.

auf $\frac{1}{2}$ Jahr mit 3 Thlr. — Gr.

auf 1 Jahr mit 6 Thlr. — Gr.

und ist jeder resp. Abonnent dadurch in den Stand gesetzt, für circa **200 Thlr.** Musikalien jährlich zu benutzen. Pläne werden in der Leih-Anstalt für Musik unentgeltlich ausgetheilt.

Carl Seltmann jun., Graveur,

empfehle sich, und wohnt von heute an am Thomaspfortchen in Nr. 156.

Die Firmen = Fabrik

von Carl Schneider in Leipzig, Gerbergasse Nr. 1144, hält sich einem hiesigen und auswärtigen verehrten Publicum zu Anfertigung aller Arten Firmen und Aushängeschilder auf Wachstuch, Holz, Blech etc., nach Wunsch geschrieben oder gedruckt, bestens empfohlen, und wird gütige Aufträge durch gute Ausführung und billigste Preise aufs Beste zu befriedigen suchen.

* * * Unterzeichneter macht hiermit ergebenst bekannt, daß auch in diesem Sommer rohes Eis, zum ärztlichen Bedarf, zu Abkühlung der Zimmer, Keller u. s. w., zu billigem Preise verkauft wird.

Auch ist in der Eisgrube die Einrichtung getroffen, daß Wildpret und andere dem Verderben leicht unterworfenen Delicateffen gegen billige Vergütung aufbewahrt werden.

Wilhelm Felsche, Conditor, Grimma'sche Gasse, Colonnaden des Fürstenhauses.

☞ Sollte eine Senf- oder Essigfabrik eine Partie schön grünen Estragon bedürftig seyn, so ist solcher in dem Garten des Herrn Stadthauptmann Schwägriken beim dasigen Gärtner zu haben.

Zu verkaufen steht auf der Grimma'schen Gasse Nr. 596, erste Etage, ein anatomisches Präparat.

Verkauf. Eine directe Sendung einfachen und doppelten kölnischen Wassers, in Primaqualität, erhielt ich so eben und verkaufe selbiges sowohl im Ganzen als auch Einzelnen zu möglichst billigen Preisen. C. F. Eisenschmidt, Reichstraße, v. Bülow's Haus, Nr. 579.

* * * Frische Cervelat-, Zungen-, Roth- und Sülzwurst ist angekommen und wird billig verkauft bei F. K. Kunze, Fleischergasse Nr. 290.

Für Communalgardisten

sind Gewehre, Hüte, Federstüze, Patronentaschen mit Bayonnettscheide billig zu verkaufen bei Fr. Ed. Psutz, Halle'sche Gasse, im Gewölbe Nr. 470.

Ausgezeichnet schöne Zwirnstrümpfe

für Damen und Herren, so wie die

neuesten bunten Sommerstrümpfe für Herren und Damen

empfehlen

Ernst Wilhelm Kürsten.

Neueste Sommer-Tücher für Damen,

in allen Größen und Gattungen, sind vor den Pfingstfeiertagen zum billigsten Verkauf aufgestellt bei J. H. Meyer, Auerbachs Hof gegenüber.

Pariser Klappen-Westen à deux mains,

das Feinste und Eleganteste für diesen Sommer, empfiehlt

J. H. Meyer, Auerbachs Hof gegenüber.

Fertige Särge

von allen Größen und zu den billigsten Preisen sind jetzt auch zu haben am Mühlgraben, bei dem Tischlermeister Ehrenberg.

Sehr vortheilhaftes Anerbieten. Ein von Grund aus neu erbautes massives, aus drei Stock bestehendes, in einer sehr lebhaften Vorstadt alhier gelegenes Haus, in welchem ein bedeutendes Materialgeschäft betrieben wird, ist unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten durch J. A. Zeitschel, Petersstraße, Weinstock Nr. 71 in Leipzig.

Anerbieten. Aeltern, welche ihren Töchtern Unterricht im Stricken und Nähen erteilen lassen wollen, erbietet sich dazu

Wilhelmine Ehardt, Sporergräßchen Nr. 81, 2 Treppen hoch.

Zu kaufen gesucht wird sogleich ein fehlerfreies, gut und sicher eingefahrenes Wagenpferd, so wie auch eine einspännige überbaute Droschke. Auf der Hintergasse in Nr. 1216 beim Gärtner zu melden.

Gebrauchte Glasflaschen werden zu kaufen gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Markthelfer gesucht. In einer hiesigen bedeutenden Handlung kann ein Markthelfer sofort eine gute Anstellung erhalten. Näheres auf der Gerbergasse Nr. 1163, im Hofe ein- Treppe hoch.

Gesucht. In eine Ausschittbandlung unweit Leipzig wird sogleich ein gewandter Commis als Verkäufer gesucht. Alles Nähere im conc. Geschäfts-Comptoir von
J. G. Otto, Grimma'scher Steinweg, im goldnen Einhorn.

Gesucht wird ein Bursche, welcher von gutem Aeußern, im Rechnen und Schreiben geübt, und im Billard erfahren ist. Darauf Reflectirende erhalten Nachweisung in der Exped. d. Bl.

Gesucht wird zu Johanni ein gebildetes Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist. Das Nähere im Brühl Nr. 452, eine Treppe hoch.

Gesucht wird ein Unterkommen für ein Hausmädchen, und das Nähere deshalb auf der Quergasse Nr. 1246 im Gartengebäude zu erfragen.

+ Gesucht wird zum Absteige-Quartier von Johanni an im Preise von etwa 30 Thlr. ein Zimmer mit Cabinet, unmeublirt, dazu trocknen sichern Bodenraum und Holzbehältniß. Schriftliche Auskunft abzugeben Petersstraße Nr. 80, Haugk's Haus, in der Expedition 3 Treppen hoch.

Gesuch. Eine stille Person wünscht zu Johanni ein Logis von Stube, Stubenkammer und Kamin. Adressen unter F. S. werden in der Expedition dieses Blattes angenommen.

Logis-gesuch. Ein hiesiger Beamteter sucht ein freundliches Familienlogis von 2 Stuben, entweder in der Reichs- oder Nicolaistraße, oder Grimma'schen Gasse gelegen. Gefällige Anzeigen bittet man unter Adresse A. G. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Vermiethung. Eine Garten-Abtheilung mit darin befindlichem, die Aussicht auf den Spazierweg nach Sohlsis gewährenden Salon ist sofort zu vermietthen durch
Adv. Beuthner, wohnhaft Nr. 1080.

Vermiethung. Zu Johanni d. J. ist eine Stube nebst Alkoven, mit Meubles, an einen ledigen Herrn von der Handlung, oder einer Expedition, zu vermietthen. Das Nähere zu erfragen auf dem Ransstädter Steinwege Nr. 1030, eine Treppe hoch.

Vermiethung. In der ersten Etage Nr. 936 auf dem Rosplatz sind noch einige Stuben für ledige Herren abzulassen. Das Nähere daselbst.

Vermiethung. Ein Kirchenstuhl in der Peterskirche ist von jetzt an zu vermietthen. Das Nähere zu erfragen auf dem Ransstädter Steinwege Nr. 1003 parterre.

Vermiethung. In Nr. 333, drei Treppen hoch, die Aussicht auf die Promenade, ist zu Johanni oder Michaeli d. J. eine völlig meublirte Stube nebst Alkoven an einen Herrn von der Handlung, oder Expedition, zu vermietthen.

Vermiethung. Eine freundliche Stube 3 Treppen hoch vorn heraus ist Verhältnisse halber an einen einzelnen Herrn sogleich billig zu vermietthen Hainstraße Nr. 347, dritte Etage.

Vermiethung. Ein Heuboden ist im Storchnest Nr. 840 zu vermietthen und sogleich zu benutzen.

Zu vermietthen sind zwei Logis in Nr. 223 und ist das Nähere daselbst parterre zu erfahren.

Zu vermietthen ist sogleich in Lindenau ein Familienlogis, oder auch als Sommerwohnung jetzt zu beziehen. Näheres beim Hausmann Petersstraße Nr. 75, oder bei J. G. Richter in Lindenau.

Zu vermietthen sind an ledige Herren zwei Stuben, eine mit Alkoven, 2 Treppen hoch vorn heraus, auf dem Brühl Nr. 493, der Ritterstraße quer vor.

Concert-Anzeige.

Unterzeichneter beehrt sich, einem hochzuverehrenden Publicum hierdurch ergebenst bekannt zu machen, dass er zu morgen, den 20. Mai, im grossen Kuchengarten ein grosses Extra-Concert veranstaltet hat. Die aufzuführenden neuen Musikstücke besagt der Concertzettel. Der Anfang des Concerts ist Abends präcis 6 Uhr.
W. L. Barth, Stadtmusikus.

Concert-Anzeige.

Daß heute, den 19. Mai, die Garten-Concerte bei mir ihren Anfang nehmen, und diesen Sommer alle Sonntage regelmäßig fortgesetzt werden, erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen und bitte um zahlreichen Besuch.
J. G. Mantke, Wirth zum Thonberge.

Einladung. Heute, den 19. Mai, findet die Eröffnung und Einweihung meines neu erbauten Garten-Salons statt; ich lade hierzu meine Freunde und Gönner ergebenst ein, und werde mich bestreben, dieselben durch gute Musik, so wie durch vorzügliche Speisen und Getränke, auf das Angenehmste zu erheitern.
Schenkhaus am Thellaberge, den 19. Mai 1833. Wilhelm Linse.

Panorama von Leipzig.

Der ergebenst Unterzeichnete setzt die kunstsinigen Bewohner Leipzigs davon in Kenntniß, daß er sein Rundgemälde von Leipzig nunmehr vollendet hat, und zuerst in Leipzig selbst während einigen Tagen von heute, den 19. Mai an, aufzustellen die Ehre haben wird. Er schmeichelt sich um so mehr eines recht zahlreichen Zuspruchs, da die durch viele auf ihren Gefilden gekämpften Schlachten weltberühmte Stadt Leipzig noch nie von diesem Standpuncte aus (der Sternwarte) in dieser Art aufgenommen worden ist. Es wird dadurch der Beschauer in den Stand gesetzt, nicht bloß die schöne Stadt mit ihren herrlichen Anlagen und angenehmen Umgebungen ganz zu überschauen, sondern auch von der großen Völkerschlacht von 1813 sich den deutlichsten Begriff zu machen. Außerdem gewährt dieser Standpunct einen herrlichen Blick in das Innere und die nächsten Umgebungen der ehrwürdigen Pleißenburg, deren Schönheit man von unten aus nicht wahrnehmen kann. Der Unterzeichnete enthält sich aller Lobpreisungen seiner Arbeit. Daß er keine Mühe und keinen Fleiß gespart hat, wird ihm gern jeder bezeugen, der ihn zu beobachten Gelegenheit hatte. Daß er im Bewußtseyn redlichen Strebens keinen Tadel scheut, beweist er dadurch, daß er sein Werk zuerst an dem Orte aufzustellen wagt, wo tausende von Augenzeugen im Stande sind, die kleinsten Mängel desselben sogleich zu entdecken.

Mit diesem Bilde stellt derselbe zugleich des gegenwärtig vorhandenen großen politischen Interesses wegen das Panorama vor: Konstantinopel auf, und hält sich bei dieser Auswahl der Gegenstände für überzeugt, daß ihn Niemand ohne Bestriedigung und Genuß verlassen werde.

Das Local ist in der Bude Nr. 1 auf dem Rosplatz und von Morgens 8 Uhr bis Abends geöffnet. Der Eintrittspreis ist 8 Gr. Familienbillets das Duzend zu 3 Thlr., das halbe Duzend zu 1½ Thlr.
Antonio Sacchetti.

Billige Gelegenheit nach Artern und Frankenhäusern für eine Person, welche die Feiertage in Thüringen feiern will, ist zu erfragen bei Obenaus, Grimma'sche Gasse Nr. 679.

Reisegefellschafter gesucht. Jemand, der seinen eignen Wagen hat, und mit Extrapost auf den 22. d. M. von hier nach Breslau reist, sucht einen Theilnehmer auf gemeinschaftliche Kosten. Das Nähere ist im großen Blumenberge zu erfragen.

Zwei Thaler Belohnung.

Am Freitage, als den 17. Mai, Nachmittags hat sich ein weißer echter Friesländer Spitz, halb geschoren, männl. Geschlechts, ½ Jahr alt, verlaufen. Abzugeben Petersstraße Nr. 121 parterre.

Verloren. Es ist am 16. d. M., Abends zwischen 6 und 7 Uhr, von der Pleißenburg bis zum Petersthor ein französischer Schlüssel verloren worden. Der Finder wird gebeten, selbigen in der Burgstraße, weißer Adler parterre, gegen eine Belohnung abzugeben.

Verloren. Zwei kleine Schlüssel an einem gelben Ringe sind gestern früh verloren worden; der Ort kann nicht genau angegeben werden. Der Finder wird gebeten, selbige gegen eine der Sache angemessene Belohnung auf der Neugasse Nr. 1209 parterre gefälligst abzugeben.

Ein oder Thaler Belohnung
erhält derjenige, welcher eine am 18. d. M. entflohene zahme Haubenlarche in meine Wohnung (Reichels Garten, alter Hof) zurückbringt.
Julius Knorr.

* * * Vergangenen Dienstag, den 14. Mai, sind mir in den Abendstunden während meiner Abwesenheit zwei ganz vorzüglich schöne Blumenstöcke von einer mir bis jetzt noch unbekanntem Dame zugesendet worden; da ich aber nicht gewohnt bin, von Unbekannten Geschenke anzunehmen, noch auch mich nicht erinnere, solche verdient zu haben, so bitte ich die unbekanntem Senderin, sich mir schriftlich zu nennen, damit ich ihr meinen Dank abstatten kann, und mit der besten Meinung die Frage ans Herz legen: ist es auch wohl gut gethan, eine nähere Bekanntschaft zu machen?

Todes-Anzeige. Am 13. d. M., Abends gegen 10 Uhr, entschlief nach einem 14wöchentlichen schmerzhaften Krankenlager an den Folgen einer, mit starken Krämpfen verbundenen Brustkrankheit, bei vollem Bewußtseyn seines, mit aller Berufstreue zurückgelegten Lebens, unser guter Gatte und Vater, der Königl. Sächs. erste Gleits-Gränz- und Dorf-Accis-Revisor, Johann Friedrich Lange, im zurückgelegten 47sten Jahre. Wer ihn kannte, wird gewiß unsern Schmerz fühlen. — Diesen für uns so herben Todesfall zeigen wir hierdurch allen nahen und fernem Verwandten und Freunden, mit der Bitte um stille Theilnahme, hierdurch ergebenst an.

Leipzig, am 17. Mai 1833.

N. N. verw. Lange, geb. Ackermann.

Moriz Lange, als einziger hinterl. Sohn.

Thorzettel vom 18. Mai.

Grimma'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Auf der Dresdner Dilligence: Fr. Günther, Wirthschafterin, v. Dresden, pass. durch.

Die Dresdner reitende Post.

Fr. Kfm. Meyer, v. Hamburg, pass. durch.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Fr. Bsch, Zubuhote, v. Neugeising, bei Hunger.

Hrn. Stud. Jacobi, Richter, Marteth und v. Brause,

v. hier, v. Dresden, Baugen u. Porschwitz zurück.

Mad. Kubasch, Kfmstr., v. hier, v. Dresden zurück.

Fr. Wolf, nebst Sohn, v. Dresden, im Hotel de Pologne.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Fr. Rentier Bock, v. Spahr, im grünen Schilde.

Fr. Kfm. Wunder, v. Raumburg, Fr. Kfm. Wedemeyer,

nebst Familie, u. Mad. Beckmann, Kfmstr., v. Magdeburg, pass. durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Fr. Kfm. Binder, v. Gehren, u. Fr. Oberforststr. Rein,

v. Arnstadt, im Blumenberge.

Auf der Dresdner Eilpost: Fr. Lieuten. Klette, v. Potschappel, pass. durch, Fr. Kreisptm. von Lobenthal,

v. Dresden, im Hotel de Saxe, und Fr. Kfm. Claus,

v. Hamburg, bei Henze.

Halle'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Fr. v. Solshy, v. hier, v. Halle zurück.

Fr. Partic. Euberig u. Fr. Gutsbes. Plehn, nebst Gattin,

v. Berlin u. Kopitkowo, im Hotel de Russie.

Fr. Colleg.-Rath Bidder, v. Berlin, im Hotel de Pav.

Auf der Magdeburger Eilpost, um 3 Uhr: Fr. Kfm. Laubren,

v. Mainz, im Hotel de Saxe, u. Fr. Stud. Müller, v. Jenz, unbestimmt.

Die Halberstädter Eilpost, um 4 Uhr.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Fr. Berg-Commis.-Rath v. Busse, v. Blankendorf, im

Hotel de Prusse.

Hrn. Stud. Trescher u. Kielstein, v. hier, v. Rosdorf zurück.

Frau v. Seelenhorst, v. Halle, im Blumenberge.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Fr. Major v. Winterfeld, v. Berlin, pass. durch.

Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Fr. Kfm. Hamburger,

v. Iserlohn, unbestimmt.

Auf der Braunschweiger Eilpost, um 1 Uhr: Fr. Lieuten.

v. Koschenbahr, von Halberstadt, unbest., Fr. Factor

Holzapfel u. Dem. Herbege, v. Braunsch., bei Raumann.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hrn. Del. Schwanebeck u. Morgenstern, v. Reuthen und

Dessau, unbestimmt.

Mad. Schneider, v. Magdeburg, bei Schugider.

Fr. Kammermusik. Kopprach, v. Dessau, bei Fischer.

Ranstädter Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Fr. Stud. Böhner, v. hier, v. Triepelberg zurück.

Frau v. Adnerig, v. Loffa, im Hotel de Baviere.

Del.-Frauen Puscu u. Fuchs, v. Braunsdorf, im Hotel de Pol.

Fr. Bolldir. Voigt, v. Raum, u. Frn. Kfl. Brückner

u. Rüttner, v. Cottbus, im Hotel de Pologne.

Fr. Kfm. Götzel, v. Aachen, im Hotel de Russie.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Die Hamburger reitende Post, um 7 Uhr.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Fr. Kfm. Lange, v. Grünberg, im Anker.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Die Frankfurter reitende Post.

Dies. Renaud und Michael, a. Dresden, v. Calavan,

Dies. S. Raymond und S. Raymond, v. Montlet, v.

Dies. Le Gutter, Margot u. Steinoi, v. Rolle, St. Croix

u. Neuenburg, im Hotel de Pologne.

Fr. Rittergutsbesitzer v. Schönberg, von Reinsberg, im

Hotel de Pologne.

Fr. Pötsch. Kufenhoff, v. Titmaringhausen, im Schiff.

Fr. Pötsch. Commis. Stone, v. Magdeburg, im schw. Kreuz.

Peters Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Fr. Stud. Krasselt, v. hier, v. Reulichen zurück.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Fr. Fabr. Krause, v. Stauchau, im Hufeisen.

Fr. Hauptm. v. Minkwig, v. Staschwig, pass. durch.

Fr. Amtshauptm. v. Schüh, v. Borna, im deutsch. Hause.

Fr. Musikus Franz, v. Merseburg, bei D. Michaelis.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Fr. v. Gotsch, v. Deuben, pass. durch.

Fr. Commis Berger, v. Weido, bei Bräunig.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Fr. Stud. Grasselt, v. hier, v. Reulichen zurück.

Fr. Kfm. Röber, v. Schweinsfurt, im Hute.

Hospital Thor.

Von gestern Abends 6 bis heute früh 7 Uhr.

Fr. Stud. Krasni, v. hier, v. Grimma zurück.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Fr. Müller, Ausbeute-Bote, v. Annaber, bei Sommerlatte.

Auf der Annaberger fahrenden Post, um 7 Uhr: Fr. Kfm.

Gallmann, v. Hamburg, in Neckerleins Hause, u. Fr.

Kfm. Lohse, v. Magdeburg, im Hotel de Pologne.

Fr. Kfm. Käbel, v. Hamburg, im Hotel de Russie.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Fr. Berg-Commis.-Rath v. Busse, v. Freiberg, im Ho-

tel de Prusse.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hrn. Hbist. Ritter und Rößiger, v. Hedingen und Hof,

bei Delschlägel.

Druck und Verlag von verw. D. F. F.